netzwerk mode textil
Interessenvertretung der kulturwissenschaftlichen Textil-, Kleider- und Modeforschung e.V.

Newsletter Januar 2026

Liebe Netzwerker:innen,

Bitte sendet eure Hinweise für den nächsten Newsletter im Februar bis zum 15. Januar an newsletter@netzwerk-mode-textil.de.

Herzlichen Dank für eure Unterstützung!

Viel Freude beim Durchsehen und Entdecken des Newsletters für den Monat Januar 2026.

Anna Maria Buchholz und das Newsletter-Team

PS: Ihr könnt den Newsletter jederzeit wieder abbestellen. Sendet dafür bitte einen kurzen Hinweis an newsletter@netzwerk-mode-textil.de. Wir werden euch dann umgehend aus dem Verteiler nehmen.

Inhalt

1. Infos für Mitglieder	S.	1
2. Vorträge, Veranstaltungen und Tagungen	S.	5
3. Call for Papers/Contributions	S.	10
4. Stellenangebote/Ausschreibungen	S.	11
5. Ausstellungen	S.	12
6. Interessantes on- und offline	S.	17

1. Infos für Mitglieder

Aus dem Vorstand

An zwei Termine möchte ich zum Jahresbeginn erinnern. Am 26.1. findet der digitale vereinsinterne Jour fixe statt. Tagesordnungspunkte können gerne bis zum 18.1. an mich g.koenig@netzwerk-mode-textil.de gesendet werden. Der Einladungslink folgt separat. Zum zweiten möchte ich an die Jahresmitgliedertagung in Augsburg/München vom 24. bis 26. April 2026 erinnern. Der Call für das Offene Forum findet sich in diesem NL. Der Vorstand dankt für die Einladung ins tim, Augsburg und für die Vorbereitung vor Ort Michaela Breil, Michaela Haibl und Gerlind Hector.

Mit guten Wünschen zum Neuen Jahr grüßt im Namen des Vorstands Gudrun M König

Berliner Jour fixe
Berlin (D) > Dienstag, 6.01.2026, 18:00 Uhr
Wo? Kantstraße 153 | 10623 Berlin (Hinterhaus, Aufgang C, 1. Etage, zwischen Paris Bar und Restaurant Ottenthal), (U- u. S-Bhf. Zoologischer Garten, U1 Uhlandstrasse, M49 Kantstr,/Uhlandstr.); Kontakt: Helga Behrmann > h.behrmann@netzwerk-mode-textil.de

... und eine neue Runde wird eingeläutet: Wir treffen uns am ersten Dienstag des kommenden Monats, d.h. am 6. Januar. Alle nmt- Mitglieder sind herzlich zu unserem ersten Berliner Jour fixe in 2026 eingeladen und auch Gäste sind sehr willkommen. Das Treffen findet wieder in den von Helga und Roland Behrmann großzügigerweise für nmt bereitgestellten Räumlichkeiten statt, die wir bereits in 2025 nutzen durften. Vielen Dank dafür!

Seit November/ Dezember haben einige von Euch bestimmt für unseren Kreis Interessantes gesehen oder gelesen: Ausstellungen besucht, Vorträge gehört oder ein empfehlenswertes Buch entdeckt. Bitte schreibt mir, wenn ihr etwas vorstellen wollt. Diskutieren könnten wir, wenn gewünscht, über die von Vielen besuchten Veranstaltungen von Gesa Kessemeier über die „Haute Couture aus dem Tiergartenviertel: Die vergessene Modegeschichte Berlins“ oder auch über die Ausstellung „W. Joop im Kunstraum“. Ich berichte gerne von der Ausstellung im welt museum wien „Wer hat die Hosen an?“ (bis 1. Februar 2026), die ich mit der Kuratorin und nmt-Mitglied Barbara Poenighaus-Matuella im Dezember sehen durfte.

Und, wie immer, wird für Getränke seitens der Gastgebenden gesorgt, Wasser und Wein, vielleicht ein Schluck Sekt zum Anstoßen? Kleinigkeiten zum Knabbern, Nüsse, Snaks und Fingerfood können gerne, zur Freude aller, mitgebracht werden.

Einen guten Start ins Neue Jahr wünscht
Gundula Wolter

nmt-Stammtisch Rhein/Main
Frankfurt am Main (D) > 21.01.2026, 17.30 Uhr

Bild: © Wolfgang Günzel. Webseite d. Dommuseums, Bildquelle: Infokit via E-Mail

Führung zu den Paramenten im Dommuseum
Dr. Bettina Schmitt
Liebe nmt-Mitglieder! Liebe Textil- und Modeinteressierte!

Wir laden Sie und Euch recht herzlich ein:
Wann: Mittwoch, 21. Januar 2026, 17.30 Uhr
Wo: Dommuseum Frankfurt, Domplatz 1, 60311 Frankfurt am Main
Was: Führung zu Paramenten und liturgischen Textilien im Dommuseum, geleitet von Dr. Bettina Schmitt, Direktorin des Dommuseums.

Im Anschluss an den Ausstellungsbesuch haben wir einen Tisch in einem nahegelegenen Restaurant reserviert. Über ein Wiedersehen und den Austausch freuen sich,
Rosita Nenno und Regina Lösel

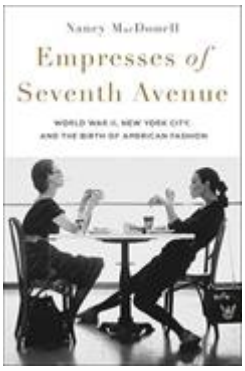
Wir bitten um Rückmeldung bis 16.01.2026 an Rosita Nenno (r.nenno@netzwerk-mode-textil.de)

Informationen zum **Dommuseum**: dommuseum-frankfurt.de
Wer vorher noch Lust und Zeit hat, kann sich die **Neapolitanische Krippe in St. Leonhard** anschauen. 7.12.2025-2.2.2026, Leonhardschor der Kirche St. Leonhard, Am Leonhardstor 25, 60311 Frankfurt am Main. Informationen:
www.dom-frankfurt.de/aktuelles/veranstaltungen/sonstiges/neapolitanische-krippe-st-leonhard
https://dommuseum-frankfurt.de/beitrag/st-leonhard-die-neapolitanische-weihnachtskrippe/

Call für Vorträge/Berichte
JMV in Augsburg/München > 24.-26.04.2026
Eingabeschluss > 15.03.2026

Die Planung für das **Offene Forum** im Zuge der JMV in Augsburg/München (24.-26.04.2026) läuft auf Hochtouren – und es gibt noch ausreichend Slots für Eure Kurzvorträge. Angedacht sind **10-15 Minuten Vortrag mit anschließender Fragerunde**. Wer möchte aktuelle Projekte, Dissertations- und Master-Arbeiten vorstellen, ist noch auf Recherchetour oder sucht Mitstreiter:innen etc.? Wir freuen uns über alles. Bitte meldet Euch **bis zum 15. März 2026** per E-Mail bei Gerlind Hector: g.hector@netzwerk-mode-textil.de.
Veranstalter/Ort: netzwerk mode textil e.V./Augsburg-tim

Rezension
Empresses of Seventh Avenue: World War II, New York City, and the Birth of American Fashion



MacDonell, Nancy: Empresses of Seventh Avenue: World War II, New York City, and the Birth of American Fashion, St. Martin's Press, New York 2024, 354 S. ISBN: 978-1-250-28873-8

Der zentrale Topos der neueren amerikanischen Modegeschichtsschreibung lautet wie folgt: Mit der Besetzung von Paris durch deutsche Truppen am 14. Juni 1940 endete in den USA die bis dahin als unumstößlich geltende französische Modevorherrschaft. Pariser Haute Couture, eigentlich gedacht für eine kleine, privilegierte Gruppe von Frauen, deren Leben wenig mit dem von Durchschnitts-Amerikanerinnen gemeinsam hatte, galt in den USA als Inbegriff von Chic. Lizensierte – überwiegend jedoch illegal kopierte – Muster französischer Couture-Modelle wurden in New York speziell für die Abläufe der Massenkonfektionsfabriken der *Seventh Avenue* präpariert und dominierten in Form von Billig-Konfektion den Markt. Der Stopp des französischen Ideenflusses erzwang über Nacht eine Neuorientierung. Am Ende des Krieges war ein genuiner „American Look“ in der Welt, der in Sportswear seine ultimative Ausprägung fand. Leger und praktisch, unterschied sie sich deutlich von der förmlicheren französischen Mode. New York etablierte sich mit seinen überragenden Produktionskapazitäten und innovativem Ready-to-Wear erfolgreich als neue Modemetropole neben Paris. Nancy MacDonell – Modehistorikerin, Lehrbeauftragte am *Fashion Institute of Technology* in New York und Kolumnistin des *Wall Street Journal* – verleiht dieser Grunderzählung in ihrem Buch eine frische neue Tönung. Das Verdienst an der Neuausrichtung des US-Modesystems rechnet sie einem knappen Dutzend weitblickender Frauen zu, alle zwischen 1895 und 1905 geboren. Sie einte das Ziel einer Mode, die sowohl der Lebensrealität amerikanischer Frauen Rechnung tragen als auch die kreativen und produktiven Stärken des Landes zum Ausdruck bringen sollte. Weiterlesen... DOWNLOAD
Text: © Rose Wagner
Rose Wagner für netzwerk mode textil e.V.

Die Rezensionen sind auf der nmt-Homepage https://netzwerk-mode-textil.de (unter Portal/Rezensionen) aufrufbar.
Wer gerne Rezensionen von Neuerscheinungen für das Netzwerk schreiben möchte, melde sich bitte bei Anno Stockem und sende eine E-Mail an folgende Adresse: rezensionen@netzwerk-mode-textil.de.

Neu im Netzwerk

Monika Hutter: Ich bin Dozentin für Mode- und Designgeschichte und Textilkünstlerin.

Meine (meist) tragbaren textilen Objekte verhandeln forschend und diskursiv gesellschaftlich relevante Themen wie Körper, Identität, Macht und Inszenierung, Tradition und Transformation, sowie Ökologie und Mitwelt. Der Körper wird hierbei zum Reflexionsraum gesellschaftlicher Konventionen.
Auf meiner Website www.korrelart.com bekommen Sie einen Eindruck meines lehrenden und künstlerischen Schaffens.

Gibt es Neuigkeiten? Netzwerker:innen im Newsletter

Hat jemand Neuigkeiten (Publikationen, Rezensionen, Aufsätze, Beiträge, Ausstellungen, Veranstaltungen, Interessantes On- oder Offline sowie Vorträge)? Dann schickt uns dazu bitte die zusammengefassten Angaben und wir veröffentlichen diese gern im nächsten Newsletter. Das hilft uns beim Vernetzen von Fachleuten mit Spezialkenntnissen.

Vielen Dank!

Aufbereitete Info bitte bis zum **15. eines Monats** an: newsletter@netzwerk-mode-textil.de

2. Vorträge, Veranstaltungen und Tagungen

Vortragsreihe „MODE Thema MODE“

Während der Laufzeit der Ausstellung „Rico Puhlmann. Fashion Photography 50s-90s” vertiefen die Vorträge in der Reihe „MODE Thema MODE“ wichtige Aspekte seines Lebens und Schaffens in der Modewelt: seine Bedeutung als Zeichner und Fotograf des Berliner Chic der 1950/60er Jahre, die in seiner Zeit noch selbstverständliche Faszination für fotogene Pelze, die marktbestimmende Rolle der Redaktionen von Vogue und Harper’s Bazaar und Puhlmanns Einfluss auf das neue Männerbild um1980. Die Reihe schließt mit dem Thema „Sneaker“, denn Ricos Auftritt mit weißen Turnschuhen bei einem Familienbesuch in Berlin löste Ende der 1970er Jahre einen Skandal aus.

Tragen und Sammeln: Die Welt der Sneaker
Ein Podiumsgespräch
Hikmet Sugoer und Amadeus Thüner, Berlin
Termin:
Berlin (D) > 4.02.2026, 18 Uhr - 20:00 Uhr

Amadeus Thüner (li.), Hikmet Sugoer (re.) © Marie Schoeniger / © Kevin Schuenemann, Bildquelle: Website, Link s. u.

Der Sneaker ist mehr als nur ein Schuh. Er ist Popkultur, Streetstyle, Sammlungsobjekt. Der Sneaker ist ein Stück Zeitgeschichte, verkörpert technologische Entwicklungen und zeigt kreative Spiel- und Experimentierräume auf. Gleichzeitig steht er für eine weltweite Community, die sich über Generationen, Städte und Kulturen hinweg verbindet - vom Austausch auf der Straße bis hin zu digitalen Plattformen.

Die beiden leidenschaftlichen Sammler und Sneaker-Experten der ersten und zweiten Stunde, Hikmet Sugoer und Podcaster Amadeus Thüner, berichten von den historischen Anfängen des Trends in den 1980er-Jahren bis hin zu aktuellen Entwürfen limitierter Editionen: eine Podiumsdiskussion zum Thema „Sneaker“ und was sich hinter dem Sportschuh wirklich verbirgt. (Textquelle: Website, Link s. u.)

Ort: Vortragssaal im Kulturforum, Matthäikirchplatz, 10785 Berlin
VERANSTALTER: Kunstbibliothek Berlin
PROGRAMM & MODERATION: Britta Bommert
Eintritt frei

Weitere Infos > https://www.smb.museum/veranstaltungen/detail/tragen-und-sammeln-die-welt-der-sneaker-2026-02-04-180000-153731/

REMINDER
VORTRAG im Rahmen der Reihe „Erzählte Textilgeschichte“
Online > 12.01.2026, 17 Uhr

Gunta Stölzl in ihrer Zürcher Weberei, Bildquelle: Website, Link s. u.

Dr. Mirjam Deckers "Werkstatt-Wirken: Auf der Suche nach Gunta Stölzl (1897-1983)"

In ihrem Vortrag gibt Dr. Mirjam Deckers Einblick in ihre jahrelange Forschungsarbeit über die Weberin Gunta Stölzl. Zwar ist Stölzl vor allem durch ihre Jahre als Meisterin am Bauhaus bekannt geworden, doch ihr halbes Jahrhundert in der Schweiz, in dem sie ihre eigene Werkstatt führte und eine völlig eigenständige Praxis entwickelte, blieb bislang weitgehend unerforscht. Deckers promovierte im September 2025 an der Universität Groningen mit der Dissertation *Gunta Stölzl (1897 - 1983). Werkstatt from Germany to Switzerland*, der ersten umfassenden Studie zu Stölzls Gesamtwerk, mit besonderem Fokus auf ihren Werkstätten und Arbeitsprozessen.

Seit 2018 arbeitet Deckers für den Nachlass von Gunta Stölzl und beschäftigt sich intensiv mit Fragen der textilen Praxis, Materialität und Quellenlage. In ihrem Vortrag spricht sie über ihre Wege durch Archive, Museen und Nachlässe: Welche Herausforderungen bringt die Forschung mit sich? Welche Geschichten lassen sich aus Fäden, Teppichen, Briefen und Dokumenten rekonstruieren? Und warum ist Textilforschung so wichtig?
(Textquelle: Website, Link s. u.)

Weitere Infos > https://www.burg-halle.de/artikel/a/drmirjam-deckers-werkstatt-wirken-auf-der-suche-nach-gunta-stoelzl-1897-1983-montag-12januar-2026-17-uhr-online

---

Forschungskolloquium des Seminars für Kulturanthropologie des Textilen
Dortmund > mittwochs, 17 Uhr ct

Textilbezogene Vorträge:

07.01.2026 17 Uhr ct
Emil-Figge-Str. 50, Raum 4.208
Helen Ahner Universität Wien

Elastisch ambitioniert. Der Leotard als ehrgeiziger Anzug

21.01.2026 17 Uhr ct
Emil-Figge-Str. 50, Raum 4.208
Julia Binter Universität Bonn
Kuratieren als forschende, multimodale und transkulturelle Praxis. Die Ausstellung „Widerstand bekleiden. Mode und das Erbe von Missionierung“ im Global Heritage Lab

28.01.2026 17 Uhr ct
Emil-Figge-Str. 50, Raum 4.208
Birgit Johler Volkskundemuseum, Universalmuseum Joanneum Graz/Universität Wien
Counting Culture oder eine vergessene Geschichte der Normierung. Der Kreuzstich als Forschungsobjekt der Materiellen Kultur

Eine digitale Teilnahme für Externe und Erkrankte ist möglich.
Weitere Infos > https://kultur.kmst.tu-dortmund.de/kolloquium

---

REMINDER
Weiterbildungsangebote zur Modelehre

Kreatives Lernen und Lehren: Methoden aus der Designbildung
Berlin > 10. & 17.03.2026 – 9-17 Uhr

Dieser Workshop richtet sich an Hochschullehrende aller Fachbereiche, die ihre Lehrpraxis durch kreative und partizipative Methoden aus der Designbildung erweitern möchten. Durch praxisnahe Übungen und reflektierende Diskussionen werden Potenziale dieser Ansätze für unterschiedliche disziplinäre Kontexte ausgelotet, Transfermöglichkeiten in die eigene Lehre erkundet und Impulse für eine aktivierende, kreative und kompetenzorientierte Hochschullehre entwickelt.
Inhalte
• Methodische Ansätze aus der Designbildung
• Gestaltung von aktivierenden Lernräumen
• Didaktische Strategien zur Erfahrbarmachung komplexer Inhalte
• Reflexion individueller Lehrstile und disziplinärer Besonderheiten
• Praxisnahe Erprobung und Reflexion
• Zielorientierung der Lehre
(Textquelle: BZHL, Website, Link s. u.)

Veranstalter/Ort: Berliner Zertifikat für Hochschullehre, Kaiserin-Augusta-Allee 104
10553 Berlin

Weitere Infos > https://bzhlprogramm.tu-berlin.de/e/KREATIV-MAERZ26

Modelehre im kommenden Semester: Themen, Projekte und Methoden – eine kollegiale Bereicherung.
Berlin > 19.03.2026, 17-20 Uhr, Ort: BZHL / UdK

Dieser Workshop soll Raum geben für Reflektion der Lehrvorhaben, -ziele und -praxis im kommenden Semester. Die kollegiale Bereicherung steht im Mittelpunkt. Miteinander und voneinander lernen, Projektvorhaben vorstellen, reflektieren und beraten. Geeignete Methoden durchdenken und kennenlernen. Lern/Lehrziele und lernförderliche Praxis planen. Bitte bringt eine Modul- oder Projektbeschreibung mit, an der ihr konkret arbeiten wollen.

Ziele
• Vorbereitung des kommenden Semesters
• Reflexion des eigenen Lehrverständnissen und der Lehrpraxis
• Kennenlernen innovativer Lehrmethoden
• Austausch & Vernetzung von Modelehrenden
(Textquelle: BZHL, Website, Link s. u.)

Veranstalter/Ort: Universität der Künste, Institut für Bekleidungs- und Textildesign
Straße des 17. Juni 118
10623 Berlin

Weitere Infos > https://bzhlprogramm.tu-berlin.de/e/KAMINGESPRAECH-MAERZ26

REMINDER
XI. Internationale Verkaufsmesse für Textiles Handwerk, Kunst und Design 2026
Bozen (IT) > 20.–23.03.2026

Eine besondere Veranstaltung, die dem europäischen Handwerk gewidmet ist. Am Festival in der mit besonderem Flair umgebenen mittelalterlichen Burg präsentieren und verkaufen Mode- und Textilhersteller sowie Designer und Kunsthandwerker ihre einzigartige hochwertige Produktvielfalt. Eine kulturelle Veranstaltung von internationaler Bedeutung, die das Beste aus zeitgenössischem und traditionellem Handwerk und Kunstberufen und deren Verbindungen zur Welt des Designs fördert. Das Festival zelebriert neben Highlights und thematischen Schwerpunkten eine kreative Atmosphäre, handwerkliche Fähigkeiten und außergewöhnliche Produkte. (Textquelle: Infokit via E-Mail)

Veranstalter/Ort: Schloss Maretsch, Portici/Laubengasse 71
I-39100 Bolzano/Bozen
Italien

Weitere Infos > https://textilefestival.eu/de/startseite/

Weitere Veranstaltungen, Workshops, Messen siehe unsere Webseite: www.netzwerk-mode-textil.de unter Aktuelles – Sonstiges

3. Call for Papers/Contributions

Tennis zwischen Hoch- und Populärkultur. Sportperformances zwischen Theatralität und Politik
Johannes Gutenberg-Universität Mainz: 8.-10. Mai 2026
Einsendeschluss: 15.01.2026

Der Ballsport Tennis blickt auf eine lange Kulturtradition zurück, die bis auf französische Klöster im Mittelalter zurückzuführen ist. Dabei wurde das Tennisspielen immer schon genutzt, um über die Freizeitgestaltung hinaus mit Hilfe sozialer Distinktionen gesellschaftliche Abgrenzungen beziehungsweise Zuordnungen zu konstruieren. Die Verknüpfung der Bereiche Tennis, Politik und Theater geht bereits auf den Bau der Ballhäuser zurück. Häufig umgebaut zu Theatern, wurden Ballhäuser ab dem 19. Jahrhundert auch als Bezeichnung für Tanzsäle oder Tanzlokale genutzt.
Das Symposium, welches vom 8.-10. Mai 2026 als Kooperation zwischen dem Deutschen Tennisbund, der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Institut für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft) und dem TSC Freispeed Bodenheim e.V. geplant ist, setzt sich zum Ziel, diese historischen und gegenwärtigen Verbindungen von Tennis, Politik und theatralen Phänomenen zu untersuchen. […]
Ausführliche Beschreibung siehe https://www.dvpw.de/informationen/call-papers/details?tx_bcacademicevents_events%5Baction%5D=show&tx_bcacademicevents_events%5Bcontroller%5D=Event&tx_bcacademicevents_events%5Bevent%5D=2341%7D&cHash=653c2a357bd89b039aeb24aa1f278d6e
Hier ist eine Auswahl der vestimentären Fragen, ausführlicher dazu der Call (s. Link):

- Wie ist die Zusammenarbeit zwischen Tennis-Profis und Modeschöpfer:innen kulturhistorisch und gesellschaftskritisch einzuordnen?
- Welche Rolle erhält Damen-Tennis-Mode in feministischer Modegeschichte?
- Inwiefern kreierte Tennisspieler René Lacoste mit dem Polohemd eine Luxusmode, die sich bewusst an einkommensstarke Gesellschaftsschichten richtet? […]

Im Tennissport wird Hochkultur durch striktes Reglement der Tennisregeln aber auch durch Kleiderordnung konstruiert, lässt sich das mit der bürgerlichen Identitätskonstruktion im Konzerthaus der klassischen Musik gleichsetzen? Wie und zu welchem Zweck wird Tennis in den Künsten abgebildet? Zum Beispiel im Bereich des Theaters (William Shakespeare Heinrich V. 1599), im Bereich der Malerei (George Goodwin Kilburne A Game of Tennis 1882), im Bereich des Balletts (Debussy Jeux 1912), im Bereich der Poesie (John Ashbery The Tennis Cour Oath 1957) oder aber im Bereich der künstlerischen Avantgarde (Robert Rauschenberg Open Score 1966)? […]
Das Symposium richtet sich an Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Disziplinen, beispielweise aus Musik-, Theater-, Tanz- und Medienwissenschaften, Sportwissenschaft, Sportökonomie, Sportmanagement, Politikwissenschaften, Kulturanthropologie etc. Geplant sind Vorträge im Umfang von 20 min. Ein Tennis-affines Rahmenprogramm und eine Publikation sind geplant.
Bitte senden Sie einen Abstract mit ca 250 Wörtern und einer kurzen Biografie von 120 Wörtern bis zum 15.1.2026 an cfpetry@uni-mainz.de
Organisation: Dr. Clara-Franziska Petry (Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Audiovisuelle Inszenierungen von Gender
Marburg (D) > 18.–20.06.2026
Eingabeschluss > 31.01.2026

Audiovisuelle Inszenierungen von Gender – Zwischen Ästhetisierung und Politisierung. 20. Symposium der Kieler Gesellschaft für Filmmusikforschung.

Die Inszenierung von Gender geschieht auf allen Ebenen des Films: narrativ, visuell und auditiv, z.B. durch Verhaltensnormen, Körperbilder, Stimmklang und Musik. Insbesondere lassen sich dabei vergeschlechtlichte Topoi und Motive, wie Zitate, Anspielungen und Archetypen im Bereich des Sounds / der Musik sowie der bildlichen Gestaltung feststellen. Diese wirken intermedial zusammen, konstruieren und dekonstruieren sich gegenseitig. Um die jeweils eigenen historischen und fachspezifischen Diskurse dieser Themenfelder miteinander zu verbinden, bieten sich interdisziplinäre Perspektiven an.

Hier setzt das 20. Symposium der Kieler Gesellschaft für Filmmusikforschung an, das vom 18.–20. Juni 2026 an der Philipps-Universität Marburg in Kooperation mit dem dortigen Kunstgeschichtlichen Institut und dem Forschungszentrum Musik und Gender (Hannover) stattfinden wird. Dabei wird Gender zunächst als ästhetisches Konstrukt verstanden, das sich über Bild und Ton konstituiert, aber freilich auch politisches Ausdrucksmedium sein und Einfluss auf gesellschaftliche Entwicklungen nehmen kann: So kann die filmische Ästhetisierung z.B. auch zur Normalisierung oder gar Romantisierung problematischer Rollenbilder und Verhaltensformen führen, diese andernfalls aber auch invertieren. (Textquelle: Website, Link s. u.)

Weitere Infos > https://arthist.net/archive/51116

Weitere **Call for Papers auf unserer Website: www.netzwerk-mode-textil.de** unter

Aktuelles – Call for papers.

4. Stellenangebote, Ausschreibungen

W1-TT-W2-Professur „Didaktik und Vermittlung materieller Kultur“
Oldenburg (D) > Bewerbungsfrist 15.01.2026

Ihre Aufgaben

- Schwerpunkte Ihrer neuen Position sind die Forschung und Lehre im Bereich der Denomination. Sie entwickeln ein eigenes Forschungsprofil im Bereich Digitalisierung/Digitalität mit Vermittlungsbezug sowie ein entsprechendes Lehrprofil weiter. Sie sind an der Profilierung des Instituts im Spannungsfeld Materialität – Medialität – Digitalität in Verbindung mit dem Bereich Textil beteiligt. In der Forschung ist diese Profilierung durch einen Schwerpunkt in der schulischen und der außerschulischen Vermittlung zu gestalten. Die Forschungsarbeit der Professur soll

in die fakultären und universitären Schwerpunkte eingebracht werden. Die erfolgreiche Entwicklung Ihrer eigenen Schwerpunkte ist Teil der Evaluation im Rahmen des Tenure Track-Verfahrens. Dabei stärken Sie teamorientiert das Institut in Forschung und Lehre.

- In der Lehre vertreten Sie das Fachgebiet Vermittlung der materiellen Kultur. Hier hat die Professur die Aufgabe, Lehrveranstaltungen zur schulischen und außerschulischen Vermittlung materieller Kultur in den Studiengängen, an denen das Institut für Materielle Kultur mitwirkt, durchzuführen. Ebenso wirkt sie an der Koordination und Weiterentwicklung von Studiengängen mit (in erster Linie 2-Fächer-Bachelor-Studiengang „Materielle Kultur: Textil“, M.Ed. Grundschule, M.Ed Haupt/Realschule und Sonderpädagogik „Textiles Gestalten“ sowie MA „Museum und Ausstellung“). Die Professur ist insbesondere verantwortlich für diese Studiengänge mit Vermittlungsbezug.
- Sie bieten dabei Lehrveranstaltungen in deutscher und ggf. englischer Sprache an.
- Sie begleiten und fördern die akademische Karriereentwicklung von Studierenden und Mitarbeitenden.
- Sie wirken an bestehenden regionalen, nationalen und internationalen wissenschaftlichen und praxisorientierten Kooperationen mit und entwickeln diese zum Nutzen für Forschung und Lehre weiter. Sie engagieren sich im Zentrum für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum (DiZ) inklusiver seiner spezifischen Strukturen für Fortbildung und Forschungsförderung.
- Da die Universitäten Oldenburg und Bremen durch einen Kooperationsvertrag verbunden sind, wird eine aktive Mitarbeit an der Kooperation erwartet.
- Sie beteiligen sich an der akademischen Selbstverwaltung.
- Sie fördern eine diverse und chancengerechte Hochschulkultur.

(Textquelle: Website, Link s. u.)

Weitere Infos > https://uol.de/job/juniorprofessur-didaktik-und-vermittlung-materieller-kultur-833

Die Stellenangebote findet ihr auf unserer Website unter „Jobbörse“ in der Rubrik „Aktuelles“.

5. Ausstellungen, Museen

ANDREA HESS | FILAMENTE
Frankfurt am Main (D) > 21.11.2025–29.01.2026

Bildquelle: Website, Link s. u.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen „Nähzeichnungen", „Softies" und „Dresscodes", die den Faden als zeichnerisches und erzählerisches Medium neu erfahrbar machen. Der Titel FILAMENTE spielt auf die ursprüngliche Bedeutung des Begriffs als Fadenwerk und Faser unbegrenzter Länge an. Andrea Hess zeichnet mit der Nähmaschine – so, wie andere mit dem Bleistift. Der Faden wird zur Linie, die Bewegung der Nadel zur Geste. Es entstehen Landschaften, Körper und Stillleben, durchzogen von Erinnerung, Empfindung und inneren Bildern.

„Unabhängig vom häuslichen und handwerklichen Gebrauch auf eine rein ästhetische Funktion zurückgeführt, begibt sich der 'Zeichenfaden' wie ein anarchischer 'Spinnenfaden' aufs offene Feld, webt seine Erzählung, während er unterwegs auf Ruheplätze und Abzweigungen trifft" – so beschreibt der Kunstkritiker Andrea B. Del Guercio diese besondere Arbeitsweise des textilen Zeichnens.

Die Nähzeichnungen von Andrea Hess entstehen assoziativ zu einem inneren Bild. Sie beschreibt den Vorgang so: Es gibt einen ersten Impuls, um den sich anschließend der Faden entwickelt. Dabei lässt sie sich von einem Zusammenspiel aus Gedanken, Musik, Erinnerung, Neugier, Überraschung und nicht zuletzt der Technik selbst leiten. Entscheidend ist es, den inneren Faden nicht zu verlieren. Tatsächlich bestehen die Nähzeichnungen meist aus einer einzigen, durchgehenden Linie.

Bei den „Softies" werden die Stoffe mit Fiberfill zu kleinen Objekten. In der Serie „Dresscodes" zieht Andrea Hess menschliche Figuren, die von anderen Künstlern nackt dargestellt wurden, mit Nadel und Faden an – sie überarbeitet Fotos von Kunstwerken und Fundstücke aus dem Alltag oder von ihren Reisen. Dass dabei viele Motive aus der italienischen Kunstgeschichte auftauchen, ist kein Zufall. Andrea Hess, geboren in Stuttgart und ansässig in Freiburg, studierte in Carrara und Ravenna Bildhauerei. Immer wieder holt sie sich ihre Inspiration in Italien, so dass italienische Motive auch in ihren Nähzeichnungen auftauchen. (Textquelle: Website, Link s. u.)

Veranstalter/Ort: Frankfurter Westend Galerie, Arndtstraße 12
60325 Frankfurt am Main
Deutschland

Weitere Infos > https://www.div-web.de/de/kunst/ausstellung/

Dirty Looks. Desire and Decay in Fashion
London (GB) > bis 25.01.2026

Bildquelle: Website, Link s. u.

Rebel against conventional beauty and take a look at the dirty side of fashion.

From ruined romantic evening gowns to faux-stained jeans, mud-splashed dresses and upcycled outfits, the fashion world has never been dirtier. But where did this idea of getting dirty come from? Where is it going? And, what does it say about fashion's relationship to the earth and to our bodies?

Dirty Looks explores how dirt and decay have been used to defy beauty standards, and why it's going through a resurgence in young designers' work. As a counterpoint to glossy digital perfection, these artistic practices point us to a new way of thinking about a sustainable fashion future.

Featuring icons like **Hussein Chalayan**, **Alexander McQueen**, **Vivienne Westwood**, **Miguel Adrover** and **Maison Margiela**, alongside emerging designers such as **Elena Velez**, **Yuima Nakazato** and **IAMISIGO**, this exhibition explores fashion's past, present and possible future. (Textquelle: Website, Link s. u.)

Veranstalter/Ort: The Barbican Art Gallery, Barbican Centre
Silk Street
EC2Y 8DS London
Großbritannien

Weitere Infos > https://www.barbican.org.uk/whats-on/2025/event/dirty-looks

REMINDER von noch laufenden und bereits vorgestellten Ausstellungen

Christian Lacroix on Stage
Moulins (FR) > 05.04.2025–04.01.2026
Veranstalter/Ort: National Center for Theatrical Costume and Design, Quartier Villars - Route de Montilly
03000 Moulins
Weitere Infos > https://cncs.fr/en/a-visiter/christian-lacroix-on-stage/

9. Europäische Quilt-Triennale
Zons, Dormagen (D) > 10.10.2025 - 05.01.2026
Veranstalter/Ort: Kreismuseum Zons, Schloßstraße 1
41541 Dormagen (Zons)
Weitere Infos > https://www.rhein-kreis-neuss.de/de/freizeit-kultur/kreismuseum-zons/vorschau-9-europaeische-quilt-triennale/

Textil?Zukunft!2025
Chemnitz (D) > 07.03.2025-18.01.2026
Veranstalter/Ort: Industriemuseum Chemnitz, Zwickauer Straße 119
09112 Chemnitz
Weitere Infos > https://chemnitz2025.de/textilzukunft2025/

Titanic & Fashion - The Last Dance
Den Haag (NL) > 27.09.2025–25.01.2026
Veranstalter/Ort > Kunstmuseum Den Haag, Stadhouderslaan 41
2517 HV Den Haag
Weitere Infos > https://www.kunstmuseum.nl/en/exhibitions/titanic-fashion-last-dance

Wer hat die Hosen an?
Wien (AT) > 25.03.2025 bis 1.02.2026
Veranstalter/Ort: Weltmuseum Wien, Neue Hofburg, Heldenplatz
1010 Wien
Weitere Infos > https://www.weltmuseumwien.at/ausstellungen/wer-hat-die-hosen-an/

The Fashion System. Clothes in strategies of violence and survival tactics in the Łódź Ghetto
Łódź (PL) > 3.04.2025–1.02.2026
Veranstalter/Ort: Centralne Muzeum Włókiennictwa w Łodzi, ul. Piotrkowska 282
93 - 034 Łódź
Weitere Infos > https://cmwl.pl/public/informacje/system-mody-ubrania-w-strategiach-przemocy-i-taktykach-przetrwania-w-getcie-lodzkim,433

Rico Puhlmann. Fashion Photography 50s–90s
Berlin > 27.06.2025 bis 15.02.2026
Veranstalter: Eine Sonderausstellung der Kunstbibliothek – Staatliche Museen zu Berlin
Ort: Museum für Fotografie, Jebensstraße 2
10623 Berlin
Weitere Infos > https://www.smb.museum/ausstellungen/detail/rico-puhlmann/

Iris van Herpen – Sculpting the Senses
Rotterdam (NL) > 27.09.2025–1.03.2026
Veranstalter/Ort: Kunsthal, Museumpark, Westzeedijk 341
3015 AA Rotterdam
Weitere Infos > https://www.kunsthal.nl/en/plan-your-visit/exhibitions/iris-van-herpen/

Dress codes
Apeldoorn (NL) > bis 8.03.2026
Veranstalter/Ort: Paleis Het Loo, Koninklijk Park 16
Apeldoorn
Weitere Infos > https://paleishetloo.nl/en/visit/program/dress-codes?_gl=1*o9hdx*_up*MQ..*_ga*MTY5MTM2MDY4NS4xNzYxMjQ1OTE5*_ga_FN081YWCNV*czE3NjEyNDU5MTkkbzEkZzAkdDE3NjEyNDU5MTkkajYwJGwwJGgyNjY5ODE5MzQ.

Haus of fibre
Tilburg (NL) > 15.03.2026
Veranstalter/Ort: TextielMuseum, Goirkestraat 96
5046 GN Tilburg
Weitere Infos > https://textielmuseum.nl/en/exhibitions/haus-of-fibre

Suit Yourself - 100 Years of Men's Fashion
Amsterdam (NL) > bis 15.03.2026
Veranstalter/Ort: Rijksmuseum, Museumstraat 1
1071 XX Amsterdam
Weitere Infos > https://www.rijksmuseum.nl/de/besuchen/suit-yourself-or100-years-of-menswear-1750-1850

Accessoires – Objekte der Begierde
Zürich (CH) > 18.07.2025–12.04.2026
Veranstalter/Ort: Schweizerisches Nationalmuseum, Landesmuseum Zürich
Museumstrasse 2
8001 Zürich
Weitere Infos > https://www.landesmuseum.ch/accessoires

Faden nach Zahlen. Kreuzstich vom Gestern ins Heute
Graz (AT) > 22.11.2024 - 31.05.2026
Veranstalter/Ort: Volkskundemuseum am Paulustor, Kabinett, Paulustorgasse 11-13a,
8010 Graz
Weitere Infos > https://www.museum-joanneum.at/volkskunde/unser-programm/ausstellungen/event/faden-nach-zahlen

everlasting - timeless footwear. Auf immer und ewig - zeitlose Schuhe
Weißenfels (D) > 17.08.2025–31.05.2026
Veranstalter/Ort: Museum Weißenfels im Schloss Neu-Augustusburg, Zeitzer Straße 4
06667 Weißenfels
Weitere Infos > https://weissenfels-erlebnis.de/Entdecken-/Museum-Wei%C3%9Fenfels-im-Schloss-Neu-Augustusburg/Internationale-Ausstellung-everlasting-timeless-footwear-in-Wei%C3%9Fenfels.php?object=tx,3720.5.1&ModID=7&FID=3720.861.1&NavID=3720.27&La=1

More Than Recycling. Die Ausstellung zur Kreislaufwirtschaft
Wien (AT) > 17.06.2025 bis Ende 2026
Veranstalter/Ort: Technisches Museum Wien, Mariahilfer Straße 212
1140 Wien
Weitere Infos > https://www.technischesmuseum.at/ausstellung/more_than_recycling

---

Weitere aktuellen Ausstellungen finden sich auf der nmt-Homepage unter https://netzwerk-mode-textil.de/index.php?option=com_flexicontent&view=category&cid=23&Itemid=115&lang=de

Die generellen Museumsadressen mit Dauerausstellungen finden sich als ständige Information auf der Homepage unter https://netzwerk-mode-textil.de/index.php?option=com_flexicontent&view=item&cid=74&id=2124&Itemid=185&lang=de.

6. Interessantes on- und offline

Die Textilkünstlerinnen Beate und Tochter Celina von Harten
in der Sendung Lebenswege auf Radio Klassik Stephansdom

Bild Beate und Celina von Harten, Bildquelle: Website, Link s. u.

Mutter Beate und Tochter Celina von Harten leben ihre Vision, das Bewusstsein für textile Kunst mit Vorträgen, Kursen sowie Aus- und Weiterbildung in ihrem Atelier in Wien-Neubau in der Stiftgasse 33. Textilien sind ihre Leidenschaft, Ästhetik, Fraben, edle Materialien verweben sie nachhaltig in Tapisserien, Teppichen und Stoffen für Räume. Ein Interview von Stefan Hauser mit den Textilkünstlerinnen in der Sendung Lebenswege auf Radio Klassik Stephansdom ist unter dem Link zu hören.

Link > https://radioklassik.at/programm/sendeformate/thema/die-textilkuenstlerinnen/

Culture(s) de Mode
Forschungsnetzwerk

Culture(s) de Mode ist ein Forschungsnetzwerk, das Forscher und Fachleute zusammenbringt, die in Frankreich an Mode, Textilien und Kunsthandwerk arbeiten.

Ein Blick auf die Suchwerkzeuge, die „Culture(s) de Mode“ zum Thema Modeerbe entwickelte und die auf ihrer Website frei zugänglich sind:
- Die Zeitschrift Culture(s) de Mode, deren neueste Ausgabe zum Thema Leder gerade erschienen ist!
- Das Verzeichnis der Mode- und Textilausstellungen in Frankreich, von den ersten Weltausstellungen bis zu den heutigen Ausstellungen (1867-2023)
- Die Karte der französischen Textil- und Bekleidungssammlungen.
- Die Kartografie der Kunsthandwerke der Mode
(Textquelle: Infokit via E-Mail)

Weitere Infos > https://culturesdemode.com/